



Oktober/November 2015

GEMEINDEBOTE

DER KIRCHENGEMEINDEN DENNHERITZ/NIEDERSCHINDMAAS
UND GLAUCHAU-GESAU



Vom Säen und Ernten

Die Tage werden spürbar kürzer. Die Ernte ist zum großen Teil eingebracht und sie war nun doch besser als viele in der Trockenzeit im Frühjahr befürchtet hatten. Aber nicht nur in unseren Gärten und auf unseren Feldern haben wir geerntet. Auch in unserm persönlichen Leben säen und ernten wir.

Jesus wies in vielen Geschichten auf das Prinzip von Ernte und Saat hin. Keiner wundert sich, wenn er im Garten das erntet, was er gesät hat. Und jeder weiß auch, dass die Nutzpflanzen gehegt und gepflegt werden müssen. Nur das Unkraut wächst ohne Pflege. So ist das ja in unseren Beziehungen auch.

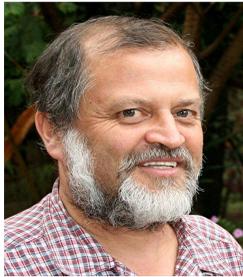
Wenn eine Beziehung gut bleiben oder werden soll, dann muss man diese Beziehung pflegen. Je besser die Pflege, umso höher der Ertrag.

Auch Paulus verweist auf dieses Saat-Ernte-Prinzip. An die Gemeinden in Galatien (Gal. 6,7) schrieb er: „Irrt euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.“ Paulus meinte dies nicht im Blick auf Petersilie und Kohlrabis. Das weiß jeder. Er schrieb dies im Blick auf unsere Beziehungen und auf unsere Lebensernte.

Und wir wissen auch, dass wir das säen müssen, was wir ernten wollen. Dies bedeutet nichts anderes: Wer geliebt werden möchte, muss andere lieben. Wer will, dass gut über ihn/sie

geredet wird, muss gut über andere reden. Wer sich nach Anerkennung und Wertschätzung sehnt, muss Anerkennung und Wertschätzung in andere hinein säen.

Jedes Menschenalter hat seine bestimmte Jahreszeiten. In der Kinderzeit wird in uns gesät und mancher kann ein Leben lang von dem zehren, was seine Eltern und Großeltern in sie während ihrer Kindheit gesät haben. Ach wie gut es tut, wenn Gutes in unser Herz und in unsere Seele gesät wurde. Aber dann kommt die Zeit, wo wir selbst das Saatgut in andere hinein säen.



Pfarrer Matthias
Franke

In der Seelsorge erfährt man manchmal, wie das Unkraut der bösen Worte viele Jahre den guten Pflanzen des Selbstwertgefühls und der Selbstannahme die Kraft nimmt. Wir ernten oft, was andere in uns gesät haben und andere werden in ihrem Leben ernten, was wir in sie gesät haben. Es ist uns im Alltag oft nicht bewusst, was unsere Worte bewirken. In jedem Leben kommt auch der Herbst, die Ernte unseres Lebens.

Wir allein entscheiden, was wir säen und zum großen Teil ernten werden. Am Ende des Kirchenjahres, besonders am Ewigkeitssonntag, sind Texte im Mittelpunkt unserer Gottesdienste, die auf dieses Lebensprinzip von Saat und Ernte hinweisen. Jesus spricht davon, dass wir selbst einmal Teil der Ernte sein werden. Und am

Ende unseres Lebens wird es wichtig sein, gute Frucht gebracht zu haben. Damit unser Leben eine gute Ernte im Blick auf das Reich Gottes wird, ist es gut, zeitig die Werte des Reiches Gottes in unsere Umgebung zu säen. Wer ein Leben lang Wertschätzung, Zuwendung, Verständnis, gute Worte und Herzlichkeit gesät hat, der wird am Ende seines Leben durch ein reifes Feld von Wertschätzung,

Zuwendung, guter Worte, Verständnis und Herzlichkeit gehen können. Außerdem ist dieser Lebensstil ein gutes Training für den Himmel. Diese Dinge werden dort eine Rolle spielen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie zu denen gehören, die unsere Welt mit guter Saat ein wenig besser und ein wenig erträglicher machen. Dann auf gute Saat!

Matthias Franke

Nachrichten aus den Kirchengemeinden

Mitspieler für Heilig Abend gesucht: Auch wenn uns draußen die Sonne einen Goldenen Herbst verspricht, sollten wir schon an die Christmetten an Heilig Abend denken. Dann möchten wir wieder ein Krippenspiel aufführen. Habt Ihr Lust dieses Jahr in Gesau mitzuspielen, dann seid Ihr herzlich willkommen. Wir suchen Spieler von jung bis alt! Unser erstes Treffen ist am 7. Oktober, 17.30 Uhr, im Gemeindezentrum Gesau. Die weiteren Proben sind dann voraussichtlich donnerstags, parallel zur Kinderstunde ab 17.00 Uhr.

M. Tronick

Auch in Dennheritz & Niederschindmaas sind Krippenspiele geplant: Die erste Probe ist am 20. November, 17.00 Uhr, im Jugendheim. T. Ludwig

Adventsfreizeit: Unsere Familienfreizeit im Advent führt uns dieses Jahr vom 11. bis 13. Dezember in die Ferienstätte HERR-BERGE in Zschorlau. Wir wohnen in kleinen gemütlichen Ferienhäusern mit Vollverpflegung und treffen uns zu gemeinsamen Veranstaltungen in der

komfortablen Ferienstätte mit Tauch- und Fitnessraum. Ein Adventswochenende im Erzgebirge, in Gemeinschaft erleben - dazu sind Familien oder Alleinstehende ganz herzlich eingeladen. Die Flyer dazu werden in den nächsten Wochen in den Kirchen ausgelegt. J. & R. Queck

Kirchenkino: Kinoliebhaber kommen erneut in der Gesauer Kirche auf ihre Kosten. Dort wird am 17. Oktober, 19.00 Uhr die Leinwand ausgerollt. Welcher Film gezeigt wird, ist eine Überraschung. Der Eintritt ist frei.

K. Rödenbeck

Advent am Wasserturm: Am 1. Advent ist der Wasserturm in Gesau weihnachtlich geschmückt und geöffnet. Dort wird sich auch die Kirchengemeinde präsentieren. Dafür suchen wir noch verkaufbare Dinge, die wir anbieten können. K. Rödenbeck

Wahl Synode: Katharina Barth vertritt Dennheritz-Nierschindmaas weiter in der Bezirkssynode. Sie wurde dazu vom Kirchenvorstand ohne Gegenstimme gewählt. A. Hummel

Sachspendensammlung am 24. Oktober

Winterkleidung & Fahrräder für Flüchtlinge gesucht

Millionen von Menschen sind derzeit weltweit auf der Flucht - viele suchen auch in Deutschland Schutz. Nach mitunter traumatischen Erlebnissen im Bürgerkrieg oder in den Händen von Schleppern, gebietet es die Humanität, ihnen eine neue Chance zu geben.

Das Projekt Asyl der Diakonie betreut derzeit mehr als 300 Asylsuchende in Glauchau und Meerane. Der Kirchenvorstand Dennheritz hat sich dafür ausgesprochen, diese Arbeit mit einer Sachspendensammlung zu unterstützen. Dabei ist Ihre Hilfe gefragt. Vielleicht können Sie in den nächsten Wochen schauen, ob in ihrem Kleiderschrank oder auf dem Dachboden einige der folgenden Dinge schlummern, die noch gut erhalten sind, Sie selbst aber dafür keine Verwendung haben. Viele dieser Dinge werden vor allem mit Blick auf die anstehenden Wintermonate dringend benötigt, aber auch, um Kindern eine Freude zu machen. Nach Auskunft der Diakonie und der bikeBOX des CVJM werden gebraucht:

- Warme Winterkleidung (gefütterte Schuhe, Mäntel, Pullover)
- Unterwäsche & Unterhosen (aus hygienischen Gründen nur neue)
- Babysachen - neben Kleidung vor allem alles rund um die Erstaussstattung wie Badewanne, Wickelaufgabe, Tragetuch, etc
- Kinderwagen und Buggys
- Bettwäsche, vor allem für Kinder

- warme Decken, waschbare Kopfkissen und Bettdecken
- Badehandtücher & Geschirrtücher
- Schulranzen, Federtaschen, Schulhefte, Stifte, Farbkästen ...
- Spielsachen (aber keine Kuscheltiere)
- Fahrräder, Kinderräder, Laufräder (müssen nicht mehr funktionstüchtig sein - gern auch zur Ersatzteilgewinnung oder zum Wiederaufarbeiten) sowie Fahrradhelme

Die abgegebenen Sachen sollten - wenn nicht anders in der Liste vermerkt - in einem guten und brauchbaren Zustand sein. Gerade bei Textilien hilft die Frage: Würde ich das selbst noch tragen/benutzen wollen? Oftmals gibt es ja Dinge, die noch in einem sehr guten Zustand sind, denen man aber entwachsen ist. Oder man hat etwas geschenkt bekommen, was nicht ganz den Geschmack getroffen hat, und deswegen nicht oder kaum getragen wurde. Von den Kleidergrößen wird vor allem S, M & L benötigt, eingeschränkt auch XL - was darüber ist, ist den meisten Flüchtlingen zu groß.

Die Annahme dieser Sachspenden ist am 24. Oktober von 9.00 bis 11.30 Uhr am Jugendheim Dennheritz (neben dem Pfarrhaus). Dort werden wir auch eine kleine Box für Geldspenden aufstellen. Was dort eingeht, ist für das Wohnprojekt Asyl, bestimmt, um Sprachkurse, Dolmetscher und Brillen finanzieren zu können.

Andreas Hummel

Kirchenleitung ermutigt zu Unterstützung für Flüchtlinge - Dank an Helfer

Die Leitung der Evangelischen Landeskirche Sachsens hat zum Flüchtlingsthema Stellung bezogen. Die sogenannte Kanzelabkündigung wurde in den Gottesdiensten am 13. September verlesen. Hier die Erklärung im Wortlaut:

„Liebe Gemeinde, die gegenwärtigen Flüchtlingsbewegungen stellen uns vor große Herausforderungen, die gemeinsam bewältigt werden müssen. Uns erschüttert zutiefst die Gewalt, die gegenüber geflüchteten Menschen, engagierten Bürgern, Politikern, Polizisten und Einrichtungen sichtbar geworden ist. Wir sehen die vielen Menschen, die vor Ort praktische Hilfe für Geflüchtete leisten und ihre Kraft, ihre Zeit und ihr Engagement zur Verfügung stellen.

Diesen danken wir ausdrücklich. Jesus Christus spricht: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25, 40)

Deshalb bitten wir: Lassen Sie nicht nach im Engagement für Menschen, die aus Not und Elend in unserem Land Hilfe und Zuflucht suchen.

Blieben Sie darüber im Gespräch – auch mit Menschen, die anderer Meinung sind.

Dabei ist eine Unterscheidung zwischen berechtigten Sorgen und pau-

schalen Unterstellungen wichtig. Überlegen Sie, wie Sie vor Ort die Verantwortlichen bei der kontinuierlichen Hilfe und Begleitung der geflüchteten Menschen unterstützen können.

Beten Sie für kluge Entscheidungen der Politiker und ihre Akzeptanz in



der Bevölkerung. Tun Sie, was in Ihrer Kraft steht, um dazu mit beizutragen.

Die Kirchenleitung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens“

Die Verträge sind gemacht

Ende 2015 startet Orgelsanierung in Dennheritz

Vor gut einem Jahr wurde hier im Gemeindebote Alarm geschlagen: Es ging um den schlimmen Zustand der historischen Bärmig-Orgel in der Dennheritzer Kirche. Seither wurden Förderanträge geschrieben, Spendenaufrufe gestartet, es gab Vor-Ort-Termine mit dem Denkmalschutz und Orgelbauern. Und immer wieder hat sich der Orgelausschuss getroffen, um das weitere Vorgehen zu koordinieren. Nun wird es ernst.

Als der Orgelausschuss das erste Mal zusammentrat, waren wir uns noch unsicher, ob es gelingen wird, die beachtliche Summe für die Sanierung zusammentragen zu können. Deswegen sind wir sehr vorsichtig an das Projekt herangegangen, haben zunächst einige Abstriche gemacht. Um so mehr haben wir uns über den immensen Rückhalt für unsere „kranke Königin“ im Ort gefreut. Nachdem im Juni nun auch die Zusage über finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Denkmalschutzes eingetroffen ist, konnten wir Nägel mit Köpfen machen und den Vertrag mit dem Orgelbauer unterzeichnen. Der Zuschlag ging an die Firma Bochmann aus Kohren-Sahlis.

Waren wir ursprünglich von einer Sanierung in der zweiten Jahreshälfte ausgegangen, so hat sich dies etwas nach hinten verschoben. Die ersten Arbeiten sollen nun zum Jahresende beginnen, die Fertigstellung ist für

Ende Juni 2016 vereinbart. Dabei gibt es noch eine sehr erfreuliche Nachricht. Dank der großen Spendenbereitschaft und einer zuvor nicht eingeplanten Unterstützung der Sparkasse Zwickau von 5000 Euro, können wir eine zusätzliche Empfehlung umsetzen.

Dabei geht es um die für Besucher deutlich sichtbaren Prospektpfeifen. Die Originalpfeifen waren im Ersten Weltkrieg zur Waffenproduktion demontiert und eingeschmolzen worden. Später wurden sie durch klanglich minderwertigere Zinkpfeifen ersetzt, die auch optisch das eigentliche Erscheinungsbild unserer Orgel verändert haben. Um die Orgelsanierung trotz finanzieller Unwägbarkeiten zeitnah umsetzen zu können, hatten wir zunächst nur eine Bronzierung dieser Zinkpfeifen ins Auge gefasst. Dank der zusätzlichen Spenden ist es uns nun möglich, die Sanierung auch in diesem Punkt ordentlich umzusetzen und die jetzigen Prospektpfeifen durch neue Pfeifen in Zinn-Blei-Legierung zu ersetzen. Das wurde vom Orgelsachverständigen Norbert Ranft so empfohlen. Damit können wir im Rahmen der bevorstehenden Sanierung eine weitere Sünde der Vergangenheit an dem Instrument beheben, die wir sonst künftigen Generationen hätten überlassen müssen. Das Gesamtvolumen der Orgelsanierung und -restaurierung erhöht sich dadurch auf gut 49 000 Euro. An dieser Stelle noch einmal

ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Institutionen, die dieses Vorhaben mit Ihrer Unterstützung erst möglich gemacht haben.

Voraussichtlich bis Jahresende wird die Orgel zunächst noch wie gewohnt in unseren Gottesdiensten und musikalischen Veranstaltungen erklingen. Danach wechseln die Gottesdienste ohnehin bis Ostern in die Gemeinderäume. Für die Zeit bis zum Abschluss der Arbeiten werden wir dann für die musikalische Umrahmung auf andere Instrumente ausweichen müssen. Bevor die Orgel verstummt ist ein

kleines Konzert angedacht, über das im nächsten „Gemeindeboten“ informiert wird. Selbstverständlich wird auch die Einweihung der „genesenen Königin“ im Sommer gebührend gefeiert. Dafür gibt es im Orgelausschuss bereits erste Ideen. Neben der Spende der Sparkasse

Zwickau sind in den vergangenen Monaten weitere Spenden von Privatleuten eingegangen, für die sich



Orgelausschuss und Kirchengemeinde herzlich bedanken. Neben mehreren anonymen Spendern geht ein herzliches Dankeschön auch an:

Frau Martina Schwenk
Dr. Günter Dörr

Andreas Hummel

Konzertangebote in Nachbarorten

Thomanerchor in Glauchau: Am 9. Oktober um 18.00 Uhr (Einlass ab 17.15 Uhr) gastiert der Leipziger Thomanerchor in der Kirche St. Georgen in Glauchau. Begleitet an der Orgel von Prof. Ulrich Böhme bringen die Knaben u.a. Werke von Schein, Bach und Brahms zu Gehör. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 19,00 Euro (ermäßigt 12,00 Euro), an der Abendkasse sind sie 2,00 Euro teurer. Die Karten sind im Pfarramt St. Georgen, der Touristinfo im Glauchauer Ratshof sowie der Evangeli-

schen Buchhandlung in der Theaterstraße erhältlich. G.S.

Amadeus musiziert mit Cellist Jakob Spahn: Das Ensemble Amadeus hat sich für seine Herbstkonzerte Verstärkung vom Berliner Cellist Jakob Spahn geholt. Der Virtuose spielt sonst als Solocellist beim Bayerischen Staatsorchester. Zu erleben sind die Konzerte am 24. Oktober um 19.30 Uhr im Stadttheater Glauchau und am 25. Oktober um 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Meerane. Eintritt: ab 14,00 Euro. N.K.

Gottesdien

Sonn- und Feiertag	Gesau	Denn
4. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	14.00 Uhr Besonderer Gottesdienst	
11. Oktober 19. Sonntag n. Trinitatis	9.00 Uhr Sakramentsgottesd. zu Kirchweih	
18. Oktober 20. Sonntag n. Trinitatis	9.00 Uhr Predigtgottesdienst	10.3 Sakramentsgottesd.
25. Oktober 21. Sonntag n. Trinitatis	9.00 Uhr Predigtgottesdienst	
31. Oktober Reformationstag		Ger
1. November 22. Sonntag n. Trinitatis	14.00 Uhr Besonderer Gottesdienst	
8. November Drittletzter So. d. Kirchenjahres	9.00 Uhr Predigtgottesdienst	10.3 Sakramentsgottesd.
15. November Volkstrauertag		
18. November Buß- und Betttag	10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst	
22. November Ewigkeitssonntag	9.00 Uhr Predigtgottesdienst	10.3 Predigtgottesd.
29. November 1. Advent		10.0 Familieng
6. Dezember 2. Advent	14.00 Uhr Besonderer Gottesdienst	

stübersicht

heritz	Niederschindmaas	Remse/Jerisau/ Weidensdorf
		10.00 Uhr Gottesdienst in Jerisau
	10.30 Uhr Sakramentsgottesd. zu Kirchweih	10.00 Uhr Gottesdienst in Weidensdorf
0 Uhr esd. zu Kirchweih		10.00 Uhr Gottesdienst in Remse
	10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst in Jerisau
meindebibeltag in der Sachsenlandhalle		
		10.00 Uhr Gottesdienst in Weidensdorf
0 Uhr gottesdienst		10.30 Uhr Gottesdienst in Jerisau
	10.00 Uhr Predigtgottesdienst	14.00 Uhr Hubertusmesse in Remse
0 Uhr ottesdienst	14.00 Uhr Sakramentsgottesdienst	9.00 Uhr Gottesd. in Weidensd. 10.30 Uhr Gottesd. in Jerisau
0 Uhr ottesdienst		10.00 Uhr Gottesdienst in Remse
		10.00 Uhr Gottesdienst in Jerisau

Veranstaltungen in Gesau:

Bibelgesprächskreis:

Dienstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

Dienstag, 17. November, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

Seniorenkreis:

Dienstag, 20. Oktober, 14.30 Uhr im Gemeindezentrum

Dienstag, 17. November, 14.30 Uhr im Gemeindezentrum

Frauenkreis:

Dienstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

Dienstag, 10. November, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

Kirchenvorstand:

Mittwoch, 14. Oktober, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum

Mittwoch, 25. Nov., 19.00 Uhr im Pfarrhaus Niedersch.

Gebetskreis:

Mittwochs 18.00 Uhr in der Kirche

Samstags 8.00 Uhr in der Kirche

Bibelkurs zum Römerbrief:

Jeweils mittwochs am 21. Oktober und 4. November um 19.45 Uhr im Gemeindezentrum

Hauskreise:

Montags 19.30 Uhr (jd. 2. & 4. Montag im Monat); Ansprechpartner: Tom Ludwig 0175-5952338

Dienstags 19.30 Uhr; Ansprechpartner: Christian Richter 0176-66656110

Freitags 19.30 Uhr; Ansprechpartner: Christoph Ebersbach 0176-22786166

Veranstaltungen in Dennheritz/Niederschindmaas:

Frauengebetskreis:

Montags 18.00 Uhr im Pfarrhaus Dennheritz

Chor:

Montags 20.00 Uhr im Jugendheim Dennheritz

Kirchenvorstand:

Dienstag, 20. Okt., 19.30 Uhr in Niederschindmaas

Mittwoch, 25. Nov., 19.00 Uhr in Niederschindmaas

Frauenkreis:

Dienstag, 13. Okt., 14.30 Uhr im Jugendheim Dennheritz

Dienstag, 10. Nov., 14.30 Uhr im Jugendheim Dennheritz

Frauendienst:

Dienstag, 6. Okt., 15.00 Uhr im Pfarrhaus Niederschind.

Dienstag, 3. Nov., 15.00 Uhr im Pfarrhaus Niederschind.

Gitarrenkreis:

Dienstags 17.30 Uhr im Pfarrhaus Dennheritz

Hauskreise:

Donnerstags 19.00 Uhr (aller 2 Wochen); Ansprechpartnerin: Christine Kästner 03764/3010

Flötenkreis:

Kinder, die Interesse haben, Flöte spielen zu lernen, können sich bei Johanna Franke melden.

Papa-Picknick:

Sonntag, 4. Oktober, ab 9.30 Uhr zum Drachensteigen auf der Wiese am Schlunziger Weg in Dennheritz

Angebote für Kinder & Jugendliche

Christenlehre im Jugendkeller Gesau:

- Dienstags 16.00 Uhr 1. bis 3. Klasse
- Donnerstags 16.00 Uhr 4. bis 6. Klasse

Sonstige Angebote für Kinder:

- Sportgruppe dienstags 17.00 bis 18.00 Uhr in der Turnhalle bzw. auf dem Sportplatz in Gesau
- Bastelgruppe dienstags 17.00 bis 18.00 Uhr im Jugendkeller des Gemeindezentrums Gesau
- Werkeln bzw. Spielen donnerstags 17.00 bis 18.00 Uhr im Jugendkeller des Gemeindezentrums

Konfirmandenunterricht:

- 7. und 8. Klasse mittwochs, 16.15 Uhr im Gemeindezentrum Gesau

Junge Gemeinde:

- Dienstags 19.00 Uhr im Jugendkeller Gesau

Volleyball für Jugendliche:

- Montags 20.00 Uhr in der Sachsenlandhalle

Krippenspieltreffen:

- 7. Oktober, 17.30 Uhr, im Gemeindezentrum Gesau für Heilig Abend in der Kirche Gesau
- 20. November, 17.00 Uhr, im Jugendheim Dennheritz für Heilig Abend in Dennheritz und Niederschindmaas

Jugendgottesdienst:

- Freitag, 9. Oktober, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Gesau

Sanierung Kirche Niederschindmaas

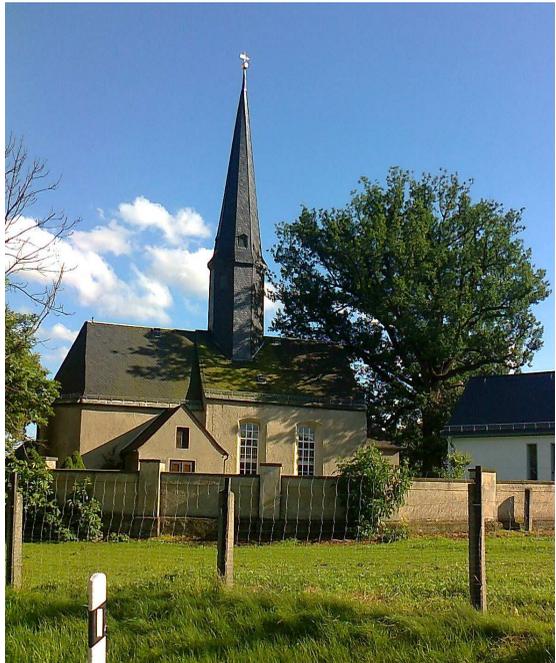
Kosten von 350 000 Euro veranschlagt

Der Kirchengemeinde steht ein neuerliches Mammutprojekt bevor: Die Sanierung der Kirche in Niederschindmaas. Dazu sind u.a. diese Arbeiten dringend erforderlich:

- Reparatur Dachreiter mit Unterkonstruktion
- Reparatur des Daches über dem Kirchenschiff und dem Chor
- Sicherung und Restaurierung der Kassettendecke wegen Schwammbefalls
- Turmreparatur und Glockenaufhängung
- Außenputzsanierung

Die Baukosten werden sich auf etwa 350 000 Euro belaufen. Neben vorhandenen Eigenmitteln rechnet die Kirchengemeinde mit einer Förderung des Denkmalschutzes sowie Bundesmitteln. Zusätzlich wird die Gemeinde auf Spenden angewiesen sein, um dieses Projekt verwirklichen zu können. Jeder Euro hilft.

Friedbert Weise



Sparkasse Zwickau

IBAN: DE40870550002264000093

BIC: WELADED1ZWI

Kennwort: Kirche Niederschindmaas

Bildnachweis:

- Seite 1: Monument zum Gedenken an die Weltkriegstoten in Gessau, Aufnahme im November 2009 - Foto: A. Hummel
- Seite 5: Flüchtlingsfrau aus Syrien an der Grenze zu Ungarn, Quelle: heute-Journal vom 15. September, Foto: A. Hummel
- Seite 7: Blick auf die Tasten der
- Seite 13: Ansicht der Kirche in Niederschindmaas vom Juli 2012 - Foto: A. Hummel
- Seite 16: Eindrücke vom Gemeindefest auf dem Sportplatz in Gessau am 30. August 2015 - Foto: A. Hummel

Freud & Leid in den Gemeinden

Getauft wurde in Niederschindmaas:

Malea Sophie Machatz am 16. August

Gottesdienste zur Eheschließung wurde gehalten für:

Julia (geb. Hartig) und Tom Weber am 12. September in Dennheritz

*Thilo Schmalfuß und Franziska Bühler aus Chemnitz am 12. September
in Dennheritz*



Christlich bestattet wurden in Dennheritz:

Werner Poser aus Glauchau im Alter von 85 Jahren

Albrecht Michel im Alter von 86 Jahren

Christlich bestattet wurde in Gesau:

Matthias Hesse im Alter von 56 Jahren

Monatsspruch Oktober:

*„Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse
nicht auch annehmen?“ Hiob 2,10*

Monatsspruch November:

„Erbarmt euch derer, die zweifeln.“ Judas 22

Ansprechpartner & Kontakt



Pfarrer Matthias Franke
Glauchauer Straße 9
08393 Dennheritz
(03764) 3169
mamifranke@web.de

Sprechzeiten:

Dienstags 16.30-18.00 Uhr im Pfarrhaus Dennh.

Montags 16.30-18.00 Uhr im Pfarramt Gesau



Diakon & Kantor Tom Ludwig
Pfarrweg 1
08371 Glauchau-Gesau
(03763) 489436
gesau.ludwig@hotmail.de

Impressum:

Herausgeber:
Kirchengemeinden Dennheritz/Niederschindmaas und St. Andreas Glauchau-Gesau

Redaktion:
Andreas Hummel
(0176-24742508)

Kontakt:
gemeindebote@web.de

Auflage: 500

Redaktionsschluss für kommende Ausgabe:
15. November

St. Andreas Kirchengemeinde Gesau:

Adresse: Pfarrweg 1
08371 Glauchau-Gesau
(03763) 78206

Öffnungszeiten der Kanzlei:
Mo 9.00-11.00 Uhr
Di 15.00-17.00 Uhr
Mi 9.00-11.00 Uhr
Do 15.00-17.00 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE69 8705 0000 3625 0002 44
BIC: CHEKDE81XXX

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:
Pfarrer Matthias Franke
www.kirche-gesau.de

Kirchengemeinde Dennheritz/ Niederschindmaas:

Adresse: Glauchauer Str. 9
08393 Dennheritz

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Di 9.00-12.00 Uhr
Do 15.00-18.00 Uhr
Tel: (03764) 7962080

Bankverbindung:
Sparkasse Zwickau
IBAN: DE40 8705 5000 2264 0000 93
BIC: WELADED1ZWI

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Friedbert Weise (03764/49354)

www.tinyurl.com/Dennheritz-Niederschindmaas

Eindrücke vom Gemeindefest

